

Pseudometamerie ist hier sehr deutlich erkennbar in der Anordnung der Darmtaschen, der Transversalmuskeln und der Verbindungen zwischen den Nervenstämmen, zuweilen auch in deutlich metamerer Anordnung der Gonaden (*Neomenia*), und diese Pseudometamerie ist der echten Metamerie der Anneliden völlig entsprechend, während sie bei Mollusken meistens ganz verschwunden ist.

7. *Niphargus aquilex* im Odergebiet.

Von Karl Haeckel, stud. phil., Charlottenburg.

eingeg. 23. Oktober 1907.

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle kurz von einem Funde zu berichten, den ich am 10. Oktober 1907 in einem unterirdischen Gewässer bei Krossen an der Oder (Brandenburg) machte. Dieser Fund ist dadurch bemerkenswert, daß er 4 Stück von *Niphargus aquilex* (syn. *Niphargus puteanus* var. *vejtdovskiji* nach Wrześniowski in Zeitschr. wiss. Zool. Bd. L S. 655) — bestimmt nach Stebbing, Gammaridea, »Tierreich« Bd. 21 — enthält. In Deutschland ist diese Art der blinden Gammariden — soweit Veröffentlichungen vorliegen — nur bei Köln; außerdem auch in Böhmen, als nächsten Fundort, gefangen worden.

Das rechte Oderufer wird bei Krossen von einer starken Geschiebemergelschicht gebildet, die sich bis 40 m über den Wasserspiegel des Flusses erhebt. In mittlerer Höhe entspringt dort in dem Keller eines Gebäudes der Wein- und Obstbauschule eine Quelle. Das Wasser sammelt sich zunächst in einem kleinen Becken, das kaum 20 cdm faßt. Hier fand ich 1 *Niphargus aquilex*, eine größere Anzahl Ostracoden, 2 Copepoden, einige Diffflugien sowie einen fünfzelligen Faden einer niederen Alge. Aus diesem Becken fließt das Wasser in einer schmalen Rinne — Becken und Rinne sind mit Brettern zugedeckt — etwa 5 m durch den Keller, um 10 m vom Ursprung entfernt in einem senkrechten, cylinderförmigen, gemauerten Schachte zu münden, in dem der Wasserspiegel 5 m unter der Erdoberfläche liegt und das Wasser eine Tiefe von 1 m besitzt. Durch das Mauerwerk dringen Wurzeln benachbarter Bäume hinein; der Boden besteht aus Lehm. Licht kommt auch hier nicht herzu, da der Schacht mit Bohlen und Erde bedeckt ist und jährlich nur zweimal geöffnet wird. Im Sommer wird das Wasser des Schachtes durch ein unterirdisch verlaufendes Pumpenrohr nach dem benachbarten Garten abgesogen. Übersteigt das Wasser die Höhe von 1 m, so fließt es durch eine 6 cm weite Röhre ab und tritt schließlich 40 m vom Ursprung entfernt an das Tageslicht. Steine und Pflanzen an der Ausflußstelle sind stets mit Kalk überzogen — ein Beweis für den nicht unbedeutenden Kalkgehalt des Wassers. In dem Brunnen-

schachte fing ich mit einem Netze drei weitere *Niphargus aquilex*, sowie auch eine Anzahl Ostracoden.

Niphargus a., Ostracoden und Copepoden zeigten alle dieselbe schwach weiße bis durchscheinende Färbung. Die gefangenen Stücke von *N. a.* besitzen eine Länge von 5—8 mm. In bezug auf Telson und 3. Uropodenpaar kann ich schon mitteilen, daß bei allen 4 Tieren die Basis des 3. Uropodenpaares und Telson einander gleiche und konstante Länge haben. Dagegen schwankt das Verhältnis zwischen 1. und 2. Gliede des Außenastes am 3. Uropoden zwischen 3 : 2 und 5 : 2. Der Innenast ist meist $\frac{1}{3}$ so lang wie die Basis. Doch muß ich genauere Erörterungen über den ganzen Fund auf später verschieben.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Linnean Society of New South Wales.

Abstract of Proceedings, September 25th, 1907. — Mr. North sent for exhibition a set of four eggs of the Plumed Egret, *Mesophyx plumifera* (Gould), with the following note: — “The eggs of *Mesophyx plumifera* here exhibited were taken by Mr. Septimus Robinson on Buckiinguy Station, N.S.W., on the 8th November, 1893. Mr. Robinson reported that he found about a dozen or more nests of this species; they were nearly flat, and scantily formed structures of thin sticks and twigs; and were so small that they were almost concealed by the birds when sitting. They were built in gum, or ‘Humulung’ (*Acacia* sp.?) saplings, standing in water where the Macquarie River had overflowed its banks, and varied in height from seven to twenty feet from the surface of the water, most of them not being higher than twelve feet, and in some saplings were two nests. Each nest contained four eggs, some being fresh, others well advanced in incubation. The eggs are almost true ellipses in form, the shell being close-grained, with fine pittings, otherwise smooth and lustreless. They are of a uniform pale sea green colour, with here and there scattered over the shell almost invisible white limy-incrustations, and measure as follows: — length (A) $1,82 \times 1,32$; (B) $1,81 \times 1,2$; (C) $1,82 \times 1,23$; (D) $1,83 \times 1,29$ inches. Last July, through the kindness of Mr. Charles French, Junr., I was enabled to examine a set of three eggs of the Plumed Egret taken by Mr. J. Ross near Mathoura, N.S.W., in November, 1906. They were similar in shape and colour, but slightly larger than the specimens now exhibited. Although Mr. Robinson took the eggs of the Plumed Egret so many years ago, hitherto, I believe the eggs of this species have remained undescribed.” — 1) On the Genus *Petalura*, with Description of a new Species [Neuroptera: Odonata]. By R. J. Tillyard, M.A., F.E.S. — This remarkable isolated genus is probably a relic of an ancient Australian odonate fauna, which is now being steadily displaced by an Asiatic invasion. *P. gigantea* Leach, occurs round Sydney and on the Blue Mountains, and was described nearly a hundred years ago. It is about $4\frac{1}{2}$ inches across the wings. The new species, *P. ingentissima*, is found in Northern Queensland. It is the largest dragonfly known to exist at present (about 6 inches across the wings); and seems to show connection with the huge Tertiary Gomphinae

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Haeckel Karl

Artikel/Article: [Niphargus aquilex im Odergebiet. 430-431](#)